

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2712/2021**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 09.02.2021

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Be -/1033
Verfasser/-in: Martina Lennartz

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Soziales, Sport und Integration		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

Aussetzung der Gas- und Stromsperrern im Lockdown
- Antrag der Fraktion Gießener LINKE vom 07.02.2021 -

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, sich bei den Stadtwerken dafür einzusetzen, dass Gas- und Stromsperrern während des gesamten Lockdowns auszusetzen sind.“

Begründung:

Immer mehr Menschen verlieren durch die Corona- Pandemie ihre Arbeit, müssen in Kurzarbeit und haben weniger Geld zu ihrer Existenz zur Verfügung. Vor allem Haushalte, die sowieso geringe Einkommen haben, haben jetzt erst Recht nicht mehr ausreichend Geld, um ihre Gas- und Stromrechnungen zu bezahlen. Ein weiterer wesentlicher Grund für unbezahlte Stromrechnungen ist, dass der Regelsatz in der Grundsicherung (»Hartz IV«) die tatsächlichen Stromkosten der Bezieher dieser Leistung nicht abdeckt. Das hat auch das Bundesverfassungsgericht bereits 2014 festgestellt und angemahnt. Insofern muss der Stromanteil im Regelsatz dringend an die realen Ausgaben für Energie angepasst werden, sagt auch der Mieterverein. Die Grundsicherungsempfänger haben einen höheren Stromverbrauch, weil sie mangels oder wegen eingeschränkter Erwerbstätigkeit viel mehr Zeit zu Hause verbringen. Unabhängig davon steigt der Stromverbrauch jetzt weiter, denn die Menschen sind jetzt mehr zu Hause- nicht nur in der Ausgangssperre. Die Kinder werden gebeten nur im Notfall in die

Kitas und Schulen zu gehen, also sind auch sie zu Hause. Energiesparende Geräte können sich diese Familien ganz sicher nicht leisten. Die Krönung ist, dass diesen Familien dann Strom- und Gaszugang gesperrt werden. Was das vor allem im Winter bedeutet, bedarf eigentlich keiner genauen Erläuterung. Diese Familien waschen sich mit kaltem Wasser, haben kein Licht, keinen Zugang zu Telefon oder Internet, können ihr Essen nicht kühlen und den Herd nicht benutzen: Wenn der Versorger armen Menschen wegen unbezahlter Rechnungen den Strom- oder Gaszugang abklemmt, hat das weitreichende auch gesundheitliche Folgen für ihr Leben.

Aus diesem Gründen fordern wir den Magistrat auf, sich bei den Stadtwerken dafür einzusetzen, dass Gas- und Stromsperrungen während des gesamten Lockdowns auszusetzen sind. Gleichzeitig muss sofort für Menschen, die kein eigenes Konto haben, die ihre Rechnungen bei den SWG nur bar bezahlen können, ein Schalter geöffnet werden, damit sie ihre Rechnungen wieder bar bezahlen können. Vielen Dank für Ihre Zustimmung!